



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Eichstätt am Donnerstag, 16. Februar 2023,
17:00 Uhr, Landratsamt Eichstätt – Dienstleistungszentrum Lenting, Bahnhofstr. 16,
85101 Lenting

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Alexander Kessel Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Eichstätt Bernhard Sammiller Stellvertretender Landrat Landkreis Eichstätt	2
TOP 2 Energie- und Klimaneutralität im Landkreis Eichstätt Nadja Bauer Christian Speth Landratsamt Eichstätt	2
TOP 3 Praxisbeispiel Uwe Bernhard GUNVOR Raffinerie Ingolstadt	3
TOP 4 Diskussion: Energie und Klima – Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung	4
TOP 5 Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	5
TOP 6 Verschiedenes Alexander Kessel	6

Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation: Aktuelles aus der IHK, Energie- und Klimaneutralität

TOP 1: Begrüßung

Alexander Kessel begrüßt die anwesenden Mitglieder, Nachrücker und Gäste des Regionalausschusses.

Er begrüßt den stellvertretenden Landrat Bernhard Sammiller, der im Anschluss ebenfalls ein kurzes Grußwort spricht.

TOP 2: Energie- und Klimaneutralität im Landkreis Eichstätt

Christian Speth und Nadja Bauer vom Landratsamt Eichstätt stellen Strategien und Maßnahmen des Landkreises zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie vor. Hierzu wurde im Landratsamt ein eigener Fachbereich gegründet. Ziel ist das Klimaneutralitätsziel Bayerns bis 2040.

Als Basis für die Erarbeitung geeigneter Maßnahmen zum Energie- und Klimaschutz wurde eine Ist-Analyse durchgeführt.

Neben Maßnahmen an eigenen Liegenschaften oder im Fuhrpark möchte der Landkreis Begleiter und Impulsgeber für Maßnahmen in Betrieben und Privathaushalten sein.

Beispiele hierfür sind:

- Solarpotentialkataster
- Banner-Ausstellung „Klimafaktor Mensch“
- weitere Aktionen wie z.B. Radtouren zu Windkraftanlagen
- Projekt HyStarter: Es handelt sich hierbei um ein Netzwerk von 23 verschiedenen Unternehmen aus dem Landkreis, die sich zu verschiedenen Potenzialen der Wasserstoff-Technologie austauschen und daraus Ideen und Projekte entwickeln wollen. Das Projekt ist gefördert und der Förderzeitraum endet im März 2023. Das Netzwerk soll aber weiter bestehen bleiben und auch erweitert werden. Im Mai 2023 wird zum Beispiel noch eine gemeinsame Exkursion geplant. Eine Folge-Förderung wird ebenfalls angeboten und eine Bewerbung dafür vom Landkreis geprüft. Hier wird die Wirtschaftsförderung auch wieder auf Unternehmen zukommen.
- Nachhaltige Gewerbegebiete: Der Bedarf an benötigten Gewerbeflächen in der Wirtschaft ist sehr groß, wie die Wirtschaftsstrukturanalyse der Region Ingolstadt im Jahr 2021 ergeben hat. Oftmals ist aber die Akzeptanz in der Bevölkerung gegenüber Gewerbegebieten ein großer Diskussionspunkt. Wie lassen sich bei dem bestehenden Bedarf existente und auch neue Gewerbegebiete weiterentwickeln, vor allem auch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit? Ein attraktives Arbeitsumfeld mit grünen Aufenthaltsflächen, einer guten ÖPNV-Anbindung und nachhaltigen Gebäudestrukturen ist als Standortfaktor für die Gewinnung von qualifizierten

Arbeitskräften wichtig. Hier gilt es, in der Bauleitplanung neue Lösungen zu erarbeiten, um weniger in Fläche und mehr in Höhe zu bauen. Hierzu sind auch verschiedene Veranstaltungen und Informationen zum Thema nachhaltige Bauleitplanung für Kommunen und Betriebe vorgesehen.

Herr Speth betont noch einmal, wie wichtig ein regelmäßiger Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung ist, um die gegenseitigen Bedarfe und Nöte zu kennen und daraus Lösungen erarbeiten zu können. Das Ziel, den Wirtschaftsstandort Eichstätt nachhaltig erfolgreich zu halten, ist gemeinsames Ziel aller.

TOP 3: Praxisbeispiel

Uwe Bernhard gibt einen Einblick in aktuelle Entwicklungen bei der GUNVOR Raffinerie. Derzeit findet die große Revision der gesamten Raffinerie statt.

Mit Blick auf das Thema Energiewende spricht Herr Bernhard mehr von Defossilisierung denn von Dekarbonisierung.

Er gibt einen Überblick über aktuelle Energieverbräuche in Deutschland und zeigt daran auf, dass die aktuellen Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien sehr schleppend laufen und die geplanten Projekte nur sehr kleine Anteile der aktuellen fossilen Energieträger abdecken oder ersetzen.

Auf die Frage, wie eine Raffinerie mit dem Themen Defossilisierung umgeht, nennt Herr Bernhard das Stichwort Co-Processing. Das bedeutet, dass immer mehr andere (regenerative oder fossile Abfall-) Stoffe beigemischt werden, um Öl mehr und mehr zu ersetzen (Zum Beispiel Benzin E5 und E10). Leider sind hier Rahmenbedingungen, Gesetzgebungen und Forschung noch nicht sehr weit. Klar ist bei allen Lösungen und Entwicklungen aber, dass es zu Kostensteigerungen für Endverbraucher kommen wird, die es politisch zu vertreten gilt.

Zum Thema Wasserstoff erläutert er, dass der meiste heute schon produzierte Wasserstoff in den Raffinerien als Nebenprodukt der Benzinherstellung entsteht. In Deutschland wird er aber noch nicht genutzt. Die Regulatorik ist hier noch sehr praxisfern. Daher rechnen sich Entwicklungen von Wasserstoff-Produkten aktuell nicht.

Um die Energieversorgung langfristig und nachhaltig zu sichern, nennt Herr Bernhard folgende Forderungen:

- Technologieoffenheit
- Diversität erlauben (breites Spektrum technischer Möglichkeiten nutzen)
- Förderungen der Innovationen stärken
- Wirtschaftliche Rechtfertigung statt „politischer Macht“

- Rechtzeitiges und langfristiges Setzen von Rahmen- und Randbedingungen

TOP 4: Diskussion: Energie und Klima – Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung

Technologieoffenheit, Wettbewerbsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit sollten die Rahmen und Randbedingungen für die Umstellung auf erneuerbare Energien sein. Gerade die letzten zwei Jahre haben vor Auge geführt, wie gefährlich die Abhängigkeit von (fossilen) Energieträgern aus dem Ausland sein kann.

Es wird die Frage gestellt, wo sich Unternehmen bei kommunalen Projekten beteiligen könnten. Der Landkreis will bzw. ist gesetzlich dazu verpflichtet, Flächen für Windkraft bereitzustellen. Der Landkreis ist dabei der Meinung, dass Wertschöpfung und Energieversorgung im Landkreis gehalten werden sollen. Das heißt, dass Windkraftanlagen nicht von externen Firmen betrieben werden, sondern durch gemeinsame Kooperationen und Genossenschaften finanziert werden. Dies ist allerdings sehr teuer und funktioniert nur als Kooperationsprojekt zwischen Wirtschaft, Bevölkerung und Politik. Durch solche Beteiligungen ließe sich auch mehr Akzeptanz für solche Projekte schaffen. Die Wirtschaftsförderung will hier mögliche Konzepte und Lösungsansätze erarbeiten.

Es wird zuletzt auch die Förderung von sog. Energieeffizienz Netzwerke angesprochen. Es gibt im Landkreis keines mehr. Solche Modelle müssten (wieder) in Umsetzung gebracht werden. Die Politik muss hier frühzeitig auf die Wirtschaft zugehen, um frühzeitige Beteiligung möglich zu machen.

Es gilt zusammengefasst, die Energieversorgung langfristig, nachhaltig und regional aufzustellen, aber auch Einsparungspotenziale zu heben.

Nähere Informationen zu Energie und Klimaschutz sowie ein aktuelles IHK-Positionspapier finden Sie [hier](#).

TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Frau Elke Christian:

- BIHK-Konjunkturumfrage: Die bayerische Wirtschaft bewegt sich auf dünnem Eis. Dieses Bild ergibt sich aus den Ergebnissen der aktuellen BIHK-Konjunkturumfrage unter rund 3.600 Unternehmen, die im Zeitraum vom 09.01.2023 bis 19.01.2023 befragt wurden. Bayerische Unternehmen sind zufriedener mit ihren Geschäften und blicken weniger pessimistisch auf 2023. Die wirtschaftliche Situation ist jedoch labil, denn die Unsicherheit bleibt angesichts des Russland-Ukraine-Kriegs sowie geopolitischer Spannungen zwischen den USA und China hoch. Wachstum ist nicht in Sicht, wenngleich die Sorgen vor einer scharfen Rezession zurückgehen. Dominierende Konjunkturrisiken bleiben der Arbeitskräftemangel sowie die Energie- und Rohstoffpreise. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Ausbildung: Verhältnis der Schulabgängerinnen und Schulabgänger zu den neuen IHK-Ausbildungsverträgen bewegt sich in Bayern seit Jahren stabil bei circa 40%. Des Weiteren ist mit einer steigenden Schülerzahl ab 2025 zu rechnen. Außerdem gleichen sich die Lebenseinkommen von Akademikern und beruflich Qualifizierten immer mehr an.
- IT-Sicherheit: Cyberangriffe sind wegen der zunehmenden Digitalisierung eine wachsende Bedrohung. Mehr als die Hälfte der Unternehmen haben keinen IT-Notfallplan. Um zu einer angemessenen Prävention beizutragen, startet am 1. März 2023 die Webinarreihe „IT-Sicherheit“ (2.Staffel) der bayerischen IHKs. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Corona-Wirtschaftshilfen: Die Schlussabrechnung der Corona-Wirtschaftshilfen hat begonnen. Die IHK für München und Oberbayern übernimmt die Begutachtung der Anträge. Es werden 310.000 Schlussabrechnungen und 101.000 Endabrechnungen erwartet. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Kampagne #WirtschaftBrauchtEnergie: An der bayernweiten Kampagne beteiligen sich bereits zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus Bayern. Im Mittelpunkt stehen bayerische Unternehmerinnen und Unternehmer mit ihren spezifischen Notsituationen sowie ihren Forderungen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Gründung der Deutschen Industrie und Handelskammer (DIHK): Die Deutsche

Industrie und Handelskammer wurde mit einem Festakt am 24. Januar 2023 mit Herrn Bundeskanzler Olaf Scholz und Herrn Robert Habeck (Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz) gegründet.

TOP 6: Verschiedenes

Alexander Kessel verweist abschließend auf kommende Termine:

- 06.03.2023: Gespräch bei OB Josef Grienberger in Eichstätt. Interessierte Eichstätter Unternehmen sind ebenfalls eingeladen. Rückmeldung an Verena Hollmann.
- 13. - 17.03.2023: IHK-Standortumfrage. Aufruf zur regen Beteiligung. Nähere Informationen folgen Anfang März
- 28.03.2023: IHK-Zukunftskonferenz in der IHK-Akademie München, Einladung folgt per E-Mail
- 27.04.2023: 2. Sitzung IHK-Regionalausschuss Eichstätt bei der Kessel AG
- 27.04.2023: Girl's Day; auch dieses Jahr mit der Aktion „Ich werde Chefin“. Interessierte Unternehmerinnen können sich bei Verena Hollmann melden.
- 16.05.2023: Gemeinsamer Sommerempfang der IHK-Regionalausschüsse Neuburg-Schrobenhausen und Eichstätt in der AckerAlm Neuburg
- 06.07.2023: Wirtschaftsempfang der Region 10
- 11.10.2023: IHK-Forum Region 10
- 26.10.2023: 3. Sitzung IHK-Regionalausschuss Eichstätt

David Capriati, Vorstand der Wirtschaftsjunioren Eichstätt, verweist auf eine Veranstaltung am 08.03.2023 unter dem Titel „Die Macht der Entscheidung – wie wir die Angst vorm Scheitern überwinden“. Eine Einladung wird über die IHK-Geschäftsstelle weitergeleitet.

Alexander Kessel bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen für die Teilnahme an der Regionalausschusssitzung und schließt diese.

gez. Verena Hollmann
(Protokollführerin)

gez. Alexander Kessel
(Vorsitzender)

27. Februar 2023